

Todesurteil für Schwäne empört den Tierschutz

von Daniela Gigor - Der Beschluss der Nidwaldner Regierung, Schwäne abzuschiessen, stösst auf Widerstand. Der Schweizerische Tierschutz spricht gar von einem «skandalösem Vorgehen».



Gegen die geplanten Einzelabschüsse der Schwäne regt sich Widerstand. (Bild: 20 Minuten/Archivbild)

ein aus i und 20 der etwa 40 Schwäne auf der Buochser und Ennetbürger Allmend sollen verschwinden. Dies hat die Nidwaldner Regierung nach Absprache mit dem Bundesamt für Umwelt beschlossen. Es ist von **Einzelabschüssen** die Rede. Die Schwäne sind bei den Bauern unbeliebt, weil sie Gras fressen und noch schlimmer, weil die Schwäne mit ihren grossen Geschäften das **Gras verunreinigen**. Dies gehe gar so weit, dass es den Kühen nicht mehr verfüttert werden könne.

Bauern sollen Wiesen einzäunen

Deutliche Worte findet Heinz Lienhard, Präsident des Schweizer Tierschutz STS: «Das Vorhaben, die Schwäne abzuschiessen, weil sie die Wiesen verkoten, ist skandalös.» Es sei viel mehr die Aufgabe der Bauern, die Tiere mit baulichen Massnahmen, wie etwa Zäunen, von den Wiesen fern zu halten. Für Aufwendungen würden Bauern schliesslich Direktzahlungen erhalten. «Man kann nicht alle Wildtiere abschiessen, nur weil sie stören», sagt Lienhard weiter.

Unternehmer kämpft für die Schwäne

Dass die Tiere geschossen werden sollen, bringt auch Unternehmer Thomas Bettermann aus Ennetbürgen auf die Palme: «Dieser Beschluss ist ein voreiliger Kniefall ohne Weitsicht.» Geht es nach Bettermann, möchte er die Problematik

durch eine Art Geburtenkontrolle lösen. «Es gibt die Möglichkeit, die Eier zu stechen oder durch Eier aus Ton zu ersetzen. Dies ist ja bei keiner Vogelart einfacher als bei einem brütenden Schwan. Es geht aber gar nicht, die Tiere einfach zu schießen», sagt Bettermann.

Der Unternehmer will sich nun mit all seinen Möglichkeiten zur Rettung der Schwäne einsetzen. Er ist gar bereit, betroffene Bauern aus seinem Privatvermögen zu entschädigen, wie die «Zentralschweiz am Sonntag» berichtete. Bettermann, der auch Jäger ist, geht davon aus, dass das Abschiessen von Schwänen die Population durcheinander bringen würde. Er würde sich freuen, wenn sich Gleichgesinnte für sein Anliegen einsetzen würden: «Diese Personen können mich gerne via Facebook kontaktieren und sie werden meine Unterstützung erhalten», sagt Bettermann weiter.

Karin Kayser-Frutschi, die zuständige Justiz- und Sicherheitsdirektorin im Kanton Nidwalden, war am Sonntag für eine Stellungnahme nicht erreichbar.

Mehr Videos

powered by 

<p>Geburt in der Todeszelle</p>	 <p>Jetzt mit 30% Rabatt!</p>	<p>Widerstand gegen die Jucker Farm</p>
--	---	--

Mehr Themen

empfohlen von



Beverly Hills

In diesem Luxus-Glasbau wohnt Justin Bieber



Siebner SZ

24-Jähriger seit über zwei Monaten vermisst


61 Kommentare

Login

Die beliebtesten Leser-Kommentare

223

41


FH am 02.11.2014 19:50 via 

Simple Idee

Für diese Entscheidung waren wohl zehn Gemeinderatssitzungen notwendig. Aber kein Einziger kam auf die simple Idee, die Schwäne anderweitig zu platzieren, wo sie willkommen sind und keinen Schaden anrichten! Ist das denn so schwierig? Apropos: Wie wollen wir mit einer ungebremsten Einwanderung klar kommen, wenn wir das nicht mal mit 10 Schwänen schaffen?

113

31


knowing am 02.11.2014 19:00 via 


@ Herr Lienhard

selbst Herr Lienhard, als Präsident des STS ist sich nicht bewusst für was die Schweizer Landwirte ihre Direktzahlungen bekommen, wie soll dass den der normale Bürger verstehen....


Simi am 02.11.2014 18:30
 111
 70 ▶ **Inakzeptabel**
 Als Nidwaldnerin finde ich es ebenfalls eine Schande und ich hoffe von Herzen, dass diese Untat verhindert wird!!!

Die neusten Leser-Kommentare

Bernadette Stauffer am 03.11.2014 22:09 via 
 2
 1 ▶ **Tierschutz**
 Heute wird nur noch geschossen,es gibt sicher eine andere Lösung!Bitte den Tierschutz um eine Lösung fragen ohne zu töten,danke!

Martina am 03.11.2014 20:40 via 
 2
 3 ▶ **Abschiessen und dann?**
 Die Idee mit den Netzen ist Unsinn, aber die Schwäne gleich abzuschliessen? Dann fliegen einfach neue nach... Man müsste eine andere sinnvollere Lösung finden ... Aber abschiessen ist echt keine Lösung ...

Bruno, 3,11,2014 am 03.11.2014 16:09
 3
 1 ▶ **Schwäne**
 Ich habe eine Alle die einen Garten oder Grossen Hof haben sollen sich Melden und Zwei zu sich nehmen ..

Remo am 03.11.2014 13:52 via 
 8
 2 ▶ **20 Schwäne**
 Das heisst also, 20 Schwäne stellen die Behörden vor ein Riesen Problem? Wenn es nicht traurig wäre müsste ich lachen. Unglaublich!

Reto am 03.11.2014 12:55 via 
 9
 4 ▶ **ahha**
 keine Chance im heiligen Nidwalden,we nn die nicht mal fähig sind sichere Bahnübergänge zu machen

↓ Alle 61 Kommentare